

Ostsee-Rundschau.de

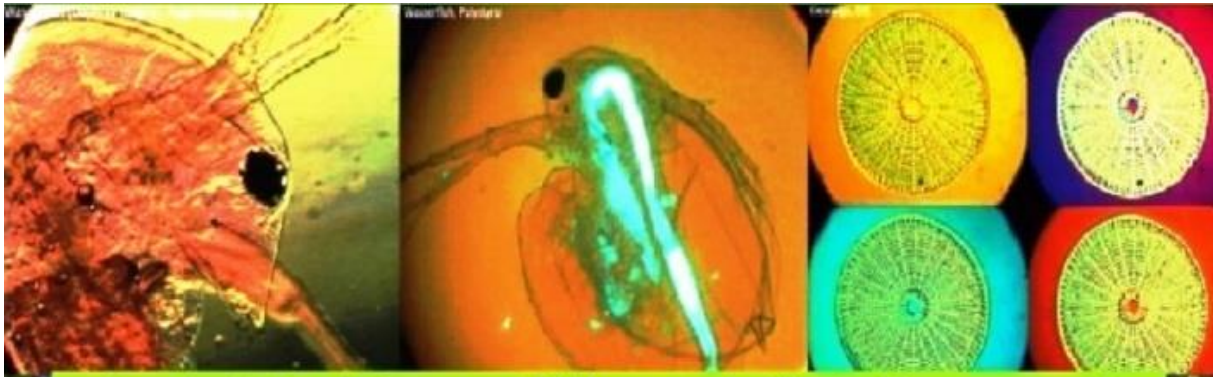
Regionales, Neues, Heimatliches und Historisches



Die Ribnitz-Damgartener Heimatzeitung

Quartalsausgabe 3/2021 - Juli - September 2021

PDF



Gemeinnütziger Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e. V.
Bei den Borger Tannen 6, D - 18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon: ++49 (0) 3821 - 4676, Mobil: 0173 - 76 136 33
E-Mail: heimatundbildung@t-online.de
Internet (URL): www.heimat-und-bildungsverein.de

EINLADUNG

Vortrag von und mit **Professor Dr. Dieter G. Weiss** vom
Institut für Zelltechnologie e. V. IZT zum Thema:

"Tümpel-Artenvielfalt. Bilder und Videos von Mikroorganismen unter dem Mikroskop."

Wann? **Dienstag, 21. September 2021, 19:00 Uhr**
Wo? **Begegnungszentrum Ribnitz-Damgarten,
Georg-Adolf-Demmler-Straße 6**

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.
Der Eintritt ist kostenfrei!

Anhand von mikroskopischen Bildern und Filmen werden ästhetische, bizarre, aber auch "wilde" Mikroorganismen aus verschiedenen Gewässern der Umgebung und ihr Verhalten vorgestellt. Dabei zeigt Prof. Weiss, wie mit optischen Tricks ganz verschiedene Bilder vom gleichen Tier erreicht werden und wie mit modernen Bildverarbeitungsverfahren Bilder höchster Auflösung, aber auch künstlerischer Verfremdung erzielt werden.

Zum Schluss wird kurz der Pionier des Mikroskopbaus Friedrich Adolph Nobert, vorgestellt, der von 1806-1881 als Uhrmacher in Barth lebte, zu seiner Zeit weltberühmt war, aber heute zu Unrecht fast vergessen ist.



Wasserfloh Daphnia, mittels schräger Dunkelfeld-Mikroskopie aufgenommen. Größe ca. 1 mm.

Um die Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln wird gebeten!



NachDenkSeiten
Die kritische Website

Für alle, die sich noch eigene Gedanken machen.

Die Wahl, die LINKE und ihr Versagen bei der Corona-Politik

30. September 2021 um 9:30

Ein Artikel von **Wolf Wetzel** | Verantwortlicher: **Redaktion**

Die Bundestagswahl 2021 ist vorbei und das Debakel der Partei DIE LINKE da. Auffallend bei der nicht ausbleibenden Schuldfrage ist das ziemliche Schweigen zum völligen Versagen der Links-Partei in „Corona-Zeiten“.

Link: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=76520>

Die Partei DIE LINKE blieb in allen kontroversen Fragen stumm. Anstatt die notwendig strittigen Fragen und Positionen offen und lehrreich vorzustellen, schwieg man in aller Regel. Der kleinste gemeinsame Nenner rund um die Partei DIE LINKE bestand aus weitgehendster Zustimmung zu den Corona-Maßnahmen, bei gleichzeitiger Diffamierung derer, die die Corona-Maßnahmen kritisierten. Der politische Gegner war nicht die Bundesregierung, sondern es waren die „Querdenker“, also jene, die das machten, was eigentlich zum Wesenskern einer Linken gehört: Die Verteidigung von Grund- und Schutzrechten.

Auch wenn man alles dafür getan hat, dass man nichts mehr von Corona hören will, wäre gerade das Corona-Regime eine ausgezeichnete Gelegenheit gewesen, alle wesentlichen Essentials einer Linken durchzubuchstabieren, also anzuwenden:

Ist die Sorge um unsere Gesundheit, unser Leben eine Herzensangelegenheit der Bundesregierung oder ein Ideologie-Mantra, das nicht erst seit Corona ein wesentlicher Baustein ist, um dahinter andere Interessen zu verstecken?

RT DE

Pulverisiert: Warum der Linken-Absturz bei der Bundestagswahl keine Überraschung war

28 Sep. 2021 06:45 Uhr

Die Linke hat es geradeso in den Bundestag geschafft - wegen dreier Direktmandate. Der Einbruch löst bei den Anhängern Entsetzen aus. Doch wer so eklatant seinen sozialen Markenkern vernachlässigt und mit inkompetentem Personal eine zweite grüne Partei sein will, braucht sich darüber nicht zu wundern.

Link: <https://de.rt.com/meinung/124856-pulverisiert-warum-der-linken-absturz-keine-ueberraschung-war/>

Pulverisiert: Warum der Linken-Absturz bei der Bundestagswahl keine Überraschung war

Groß war der Frust am Sonntagabend im Berliner Festsaal Kreuzberg. Statt in den ehemaligen linken Hochburgen in Ostberlin zu "feiern", blieb die Linken-Führung, freilich unter Einhaltung strenger Corona-Regeln, im hippen und ach so bunten Kreuzberg unter sich. Die Gesichter der Linken-Chefinnen Janine Wissler und Susanne Hennig-Wellsow waren lang, der Bundestagsfraktionsvorsitzende Dietmar Bartsch meinte am Montag:

"Wir waren zu sehr mit internen Auseinandersetzungen beschäftigt. Ab heute beginnt der Wahlkampf wieder."

Also "Vorwärts immer, rückwärts nimmer"? Seine Parteikollegin Sahra Wagenknecht hatte da bereits am Wahlabend eine bessere Analyse: Sie meinte, "dass die Linke sich in den letzten Jahren immer weiter von dem entfernt hat, wofür sie eigentlich mal gegründet wurde, nämlich als Interessenvertretung für normale Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Rentnerinnen und Rentner", wie sie im Wahlstudio der *ARD* verriet. Wer es ausführlicher mag, kann das auch in ihrem Buch "Die Selbstgerechten" nachlesen. Das bereits erwähnte Spitzenpersonal hat das ganz bestimmt nicht getan.

Link: <https://de.rt.com/meinung/124856-pulverisiert-warum-der-linken-absturz-keine-ueberraschung-war/>

Wagenknechts gerechter Ärger: Das fatale Wirken der "Selbstgerechten" und ihrer Identitätspolitik

1 Mai 2021 15:57 Uhr

Sahra Wagenknecht untersucht die Gründe dafür, warum "linksliberale Akademiker" sich von der sozialen Frage verabschiedet und einer autoritären Identitätspolitik zugewandt haben. Deren Bündnis mit dem Neoliberalismus hat eine enorme Spaltung der Gesellschaft hervorgebracht.



Quelle: www.globallookpress.com © M. Popow, via www.imago-images.d

Pressestatement mit Sahra Wagenknecht, damals noch Fraktionsvorsitzende der Linken, am 4. Juni 2019 in Berlin.



Beim Wahlkampf in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten schauen bei DIE LINKE auch die kleinen Vierbeiner vorbei!



RT DE

Gregor Gysi fordert "Dialogpolitik" für bessere Beziehungen zu Russland, China und den USA

8 Sep. 2021 19:33 Uhr

Gregor Gysi von der Linksfraktion mahnt, dass die Beziehungen zu Russland, China und den USA verbessert werden müssten. Während man den USA "vasallenhaft" hinterher rennen würde, habe man zu Russland und China derzeit keinen guten Draht. Statt Sanktionen und Konfrontationen brauche man "Dialogpolitik".

Link: <https://de.rt.com/inland/123739-gregor-gysi-fordert-dialogpolitik-fur/>



Aus dem
Ortsbeirat
und den Ortsteilen



”

Die Finanzierung macht uns keine Sorgen.

Mathias Wähler
Geschäftsführer des
ASB-Regionalverbandes
Warnow-Trebeltal

Ausschussmitglied Eckart Kreitlow (Die Linke) sagte, dass er sich freue, wenn dieses Vorhaben so umgesetzt würde. Die Frage, die sich ihm stelle, sei: „Ist die Finanzierung sicher?“ „Die Finanzierung macht uns keine Sorgen“, antwortete Wähler. Sorge mache man sich eher über die Entwicklung auf dem Bau Markt. Es stehe die Frage, ob es gelingen werde, eine Firma zu finden, die in der Lage ist, den Bau im vorgegebenen Zeitplan zu errichten.

RIBNITZ-DAMGARTEN

Pläne für Kita werden vorangetrieben

Der ASB als Träger der Einrichtung informierte in der Sitzung des Ortsbeirates Klockenhagen über den neuesten Stand. Über zwei Millionen Euro sollen investiert werden.

Von Edwin Sternkiker

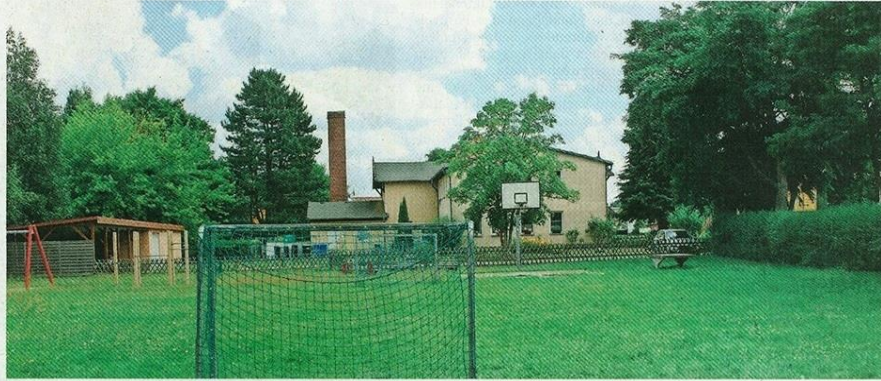
Ribnitz-Damgarten/Klockenhagen. Das Projekt Kita-Neubau in Klockenhagen nimmt Fahrt auf. Darüber, wie weit die Planungen voran gekommen sind, wurde in der Sitzung des Ortsbeirates Klockenhagen am Mittwochabend informiert. Das Interesse war groß, über 30 Einwohnerinnen und Einwohner, zu meist Eltern, deren Kind bzw. Kinder die Einrichtung besuchen, verfolgten die Sitzung im Tonnenbunthaus.

Wichtigste Information: Gegenüber den ursprünglichen Planungen soll das Gebäude nicht als langgestreckter Baukörper errichtet werden, sondern in L-Form. Grund für diese Veränderung sei eine Entwässerungsleitung, die man nicht überbauen dürfe und die auch nicht verlegt werden könne, erläuterte Simone Lundschie von ASB-Regionalverband Warnow-Trebbetal. Er ist Träger der Einrichtung.

Ansonsten bleibt es dabei: Mit dem geplanten Neubau, für den der ASB über zwei Millionen Euro veranschlagt, sollen insgesamt 63 Plätze geschaffen werden. 18 im Krippen- und 45 im Kindergartenbereich. Derzeit stehen 45 Krippen- und Kindergartenplätze zur Verfügung.

Seit Jahren reicht diese Kapazität nicht aus, um den Bedarf zu decken. Anders als im jetzigen alten Kita-Gebäude wird es künftig neben den Gruppenräumen einen extra Bewegungsraum und einen extra Essenraum geben. „Das ist ein echtes Plus“, sagte Simone Lundschie. Auch dem Wunsch der Erzieherinnen, von den Gruppenräumen über eine Terrasse direkt auf den Spielplatz zu gelangen, werde entsprochen. Ebenfalls in das Projekt aufgenommen wurde ein sogenanntes Elterneck. Hier können die Eltern auf ihre Kinder warten und haben auch Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Errichtet werden soll die neue Kita in der Dorfmitte. Dabei handelt



Der ASB-Regionalverband Warnow-Trebbetal möchte auf dieser Grünfläche in Klockenhagen eine neue Kita bauen. Im Hintergrund das alte Kita-Gebäude. FOTO: EDWIN STERNKIKER

es sich um die stadteigene 2500 Quadratmeter große Grünfläche neben dem jetzigen Kita-Gebäude, auf dem sich ein öffentlicher Sport- und Spielplatz befindet. Was Letzteren angeht, solle er als solcher erhalten bleiben, betonte Simone Lundschie in der Sitzung des Ortsbeirates. Geplant sei weiter, dass die Eltern ihre Autos in einem geschützten Bereich abstellen können, so dass die Kinder sicher ein- und aussteigen können.

Stadtarchitekt Heiko Werth ergänzte, dass künftig neun Stellplätze zur Verfügung stehen werden. Weiter verwies er darauf, dass die vorhandene Hecke komplett und der Baumbestand zu fast 100 Prozent erhalten bleiben werden.

In der Sitzung kochte es kurzzeitig hoch, als sich Ausschussmitglied Wolfram Kiupel (fraktionslos) noch einmal zum Standort äußerte. Er und andere Gegner lehnen ihn unter anderem deshalb ab, weil aus ihrer Sicht der historisch gewachsene Mittelpunkt von Klockenhagen durch eine Bebauung verloren gehen würde. Dabei sei dies der „ein-

zige öffentliche Platz in Klockenhagen“, so Kiupel. Aus diesem Grunde plädieren er und andere Kritiker dafür, die neue Kita an anderer Stelle zu errichten.

Bauamtsleiter Heiko Körner erinnerte daran, dass sich die Mitglieder der Stadtvertretung, des Bauausschusses und des Hauptausschusses mit großer Mehrheit bzw. sogar einstimmig dafür aussprachen, die neue Kita in der Dorfmitte zu errichten. Das Vorhaben, neben der alten Kita in der Dorfmitte zu bauen, wird auch von Eltern, Erzieherinnen sowie von fast allen Mitgliedern des Ortsbeirates Klockenhagen unterstützt.

Körner machte deutlich, dass man einen anspruchsvollen Zeitplan habe. Noch im Oktober solle der Stadtvertretung der Aufstellungsbeschluss für einen einfachen Bebauungsplan vorgelegt werden. Parallel zu den Aktivitäten der Stadt werde auch der ASB die Planungen weiter vorantreiben, informierte Mathias Wähler, Geschäftsführer des ASB-Regionalverbandes Warnow-Trebbetal. Baustart soll dann in



Die Finanzierung macht uns keine Sorgen.

Mathias Wähler
Geschäftsführer des
ASB-Regionalverbandes
Warnow-Trebbetal

der ersten Jahreshälfte 2022 sein. Ausschussmitglied Eckart Kreitlew (Die Linke) sagte, dass er sich freue, wenn dieses Vorhaben so umgesetzt würde. Die Frage, die sich ihm stelle, sei: „Ist die Finanzierung sicher?“ „Die Finanzierung macht uns keine Sorgen“, antwortete Wähler. Sorge mache man sich eher über die Entwicklung auf dem Bauplan. Es stehe die Frage, ob es gelingen werde, eine Firma zu finden, die in der Lage ist, den Bau im vorgegebenen Zeitplan zu errichten.

Einwohner Reinhard Röwer, der Vorsitzender des Klockenhäger Dorfvereins ist, bezeichnete das Vorhaben als „gelungene Sache“. Er brachte auch eine Idee zur Nachnutzung der alten Kita mit in die Runde und schlug vor, das Gebäude künftig für öffentliche Zwecke zu nutzen. Ein Vorschlag, den Ausschussmitglied Ralf Schneider (CDU/FDP) unterstützte. Er regte an, zu einem geeigneten Zeitpunkt zur einer Art Ideenwerkstatt einzuladen, an der sich alle Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen könnten.



Der gemeinnützige Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e. V. und DIE LINKE in Ribnitz-Damgarten führten am 1. September 2021, dem diesjährigen Weltfriedenstag, am Mahmal für die Opfer des Faschismus in der Mühlenstraße in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten eine gemeinsame Veranstaltung durch, bei der Blumen und ein Blumengebilde am Ribnitz-Damgartener Mahmal niedergelegt wurden. Genosse Johannes Scheringer, Mitglied der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, hob in seiner kurzen Gedenkrede vor allem den Grundgedanken hervor, dass Deutschland angesichts seiner Geschichte, wo von deutschem Boden zwei verheerende Weltkriege ausgingen, allen Grund habe, für den Frieden in der Welt einzutreten und eine friedliche Außenpolitik zu betreiben. Gegenwärtig würde es weltweit viele Krisenherde und aktuell mindestens fünfzehn Kriege und mindestens weitere zwanzig kriegerische Handlungen in verschiedenen Regionen der Welt geben, die den Menschen unermessliches Leid brächten, sie massenhaft zu Flüchtlingen machten und gewaltige Zerstörungen verursachten. Darüber hinaus ging Genosse Scheringer noch kurz auf Afghanistan ein. Was in den 20 Jahren in Afghanistan zusätzlich zu den unzähligen Kriegsverbrechen auch noch an verdeckten Operationen gelaufen sei, wüssten wir zurzeit noch gar nicht. Da werde noch so einiges in der nächsten Zeit ans Tageslicht kommen. Die riesigen Rohstoffvorkommen in Afghanistan, die auf über 80 Billionen Dollar geschätzt worden sind, werden bei dem Krieg sicher auch eine Rolle gespielt haben.

Fotos: Eckart Kreitlow

Gemeinsame Veranstaltung des gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e. V. und der Partei DIE LINKE in Ribnitz-Damgarten am 1. September 2021, dem Weltfriedenstag, an der Mahn- und Gedenkstätte in Ribnitz-Damgarten



Der gemeinnützige Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e. V. und DIE LINKE in Ribnitz-Damgarten führten am 1. September 2021, dem diesjährigen Weltfriedenstag, am Mahmal für die Opfer des Faschismus in der Mühlenstraße in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten eine gemeinsame Veranstaltung durch, bei der Blumen und ein Blumengebilde am Ribnitz-Damgartener Mahmal niedergelegt wurden. Genosse Johannes Scheringer, Mitglied der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, hob in seiner kurzen Gedenkrede vor allem den Grundgedanken hervor, dass Deutschland angesichts seiner Geschichte, wo von deutschem Boden zwei verheerende Weltkriege ausgingen, allen Grund habe, für den Frieden in der Welt einzutreten und eine friedliche Außenpolitik zu betreiben. Gegenwärtig würde es weltweit viele Krisenherde und aktuell mindestens fünfzehn Kriege und mindestens weitere zwanzig kriegerische Handlungen in verschiedenen Regionen der Welt geben, die den Menschen unermessliches Leid brächten, sie massenhaft zu Flüchtlingen machten und gewaltige Zerstörungen verursachten. Darüber hinaus ging Genosse Scheringer noch kurz auf Afghanistan ein. Was in den 20 Jahren in Afghanistan zusätzlich zu den unzähligen Kriegsverbrechen auch noch an verdeckten Operationen gelaufen sei, wüssten wir zurzeit noch gar nicht. Da werde noch so einiges in der nächsten Zeit ans Tageslicht kommen. Die riesigen Rohstoffvorkommen in Afghanistan, die auf über 80 Billionen Dollar geschätzt worden sind, werden bei dem Krieg sicher auch eine Rolle gespielt haben.

Fotos: Eckart Kreitlow

**Für Zusammenarbeit und gute Nachbarschaft!
Für Vielfalt, Meinungs- und Pressefreiheit!
Gegen Kriegshetze und Russland-Bashing!
Für gute Handelsbeziehungen vor allem zu Russland
und unseren weiteren europäischen Nachbarländern!**

RT DE

Ost-Ausschuss ruft neue Bundesregierung zu mehr Engagement im Entspannungsprozess mit Russland auf



24 Sep. 2021 16:57 Uhr

Die künftige Bundesregierung muss mehr für die Beilegung der Konflikte mit Moskau tun. Denn Russland ist für die Lösung vieler europäischer und internationaler Probleme ein unentbehrlicher Partner. Dies geht aus einem jüngsten Statement des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft hervor.

Link: <https://de.rt.com/europa/124625-ost-ausschuss-ruft-neue-bundesregierung/>



Für Freundschaft mit Deutschland!

Ihrerseits brachte Sacharowa ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass die Deutschen trotz der Bemühungen der *Bild*-Zeitung verstehen werden, dass Russland Deutsche auch außerhalb des Wahlkampfes schätzt und sich für Freundschaft mit Deutschland einsetzt:

"Während wir nie die Vergangenheit vergessen, denken wir an die Zukunft und bieten Freundschaft, eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit und eine vom politischen Umfeld unabhängige Beziehung an."

Die Diplomatin unterstrich, Moskau würde sich gleichermaßen über einen Marsch des Bundeswehr-Musikkorps als auch von einem deutschen Rockstar vorgetragene sowjetische Lieder während eines freundschaftlichen Musikfestivals auf dem Roten Platz freuen.

Link: <https://de.rt.com/russland/123774-sacharowa-bild-till-lindemann-auftritt-roter-platz/>

BLÄTTERJOURNAL JULI/AUGUST 2021

WIR

ZEITSCHRIFT DER
INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMER
ZU ROSTOCK

● **Vorgestellt:** Die Kandidierenden zur IHK-Wahl

Für gute Handelsbeziehungen vor allem zu Russland und unseren weiteren osteuropäischen Nachbarländern!

IHK-Wahl 2021 der IHK zu Rostock

Die Wahl der Vollversammlung erfolgt in der Zeit vom 4. Oktober bis zum 1. November 2021

Warum kandidiere ich bei der Wahl zur Vollversammlung der IHK zu Rostock?

Mein Name ist Eckart Kreitlow. Ich bin Inhaber des Ferienhof-Gästehauses "Am Kiefernwald" im Ribnitz-Damgartener Ortsteil Borg. Unsere Zimmervermietung gibt es bereits seit 1993. Zusätzlich wollen wir auf unserem Grundstück noch ein Hofcafé im Saisonbetrieb eröffnen.

Für gute Handelsbeziehungen vor allem zu Russland und unseren weiteren osteuropäischen Nachbarländern!

ICH KANDIDIERE, WEIL...

ich in der Legislaturperiode von 2008 bis 2012 sowohl als seinerzeit gewähltes Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Rostock als auch im Tourismus- und Bildungsausschuss eine sehr gute Zusammenarbeit erlebt habe. Die Mitarbeit machte mir wegen des konstruktiven Klimas seinerzeit innerhalb dieser Gremien sehr viel Spaß. Deshalb würde ich mich über eine Wiederwahl in die IHK-Vollversammlung sehr freuen.

Es wäre für mich selbstverständlich, dass ich mich im Falle meiner Wiederwahl gemäß der Zielstellung und Aufgaben der Industrie- und Handelskammer und ihrer Gremien in erster Linie für die Belange der Mitglieder der IHK, aber auch für gute Handelsbeziehungen vor allem zu Russland und unseren weiteren osteuropäischen Nachbarländern einsetzen würde.

ECKART KREITLOW

Ferienhof-Gästehaus „Am Kiefernwald“
Zimmervermietung seit 1993 | Inhaber



© Foto: Holger Martens

ICH KANDIDIERE, WEIL...

ich in der Legislaturperiode von 2008 bis 2012 sowohl als seinerzeit gewähltes Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Rostock als auch im Tourismus- und Bildungsausschuss eine sehr gute Zusammenarbeit erlebt habe. Die Mitarbeit machte mir wegen des konstruktiven Klimas innerhalb dieser Gremien sehr viel Spaß. Deshalb würde ich mich über eine Wiederwahl in die IHK-Vollversammlung sehr freuen.

IHK - Wahl 2021

Die nächste Wahl der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Rostock findet vom 4. Oktober 2021 bis zum 1. November 2021 statt!



EINLADUNG

Der Ortsverband DIE LINKE Ribnitz-Damgarten und der Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e.V. laden ein

Mittwoch, 1. September 2021, 17:00 Uhr

Gemeinsame Kranzniederlegung zum Weltfriedenstag

Mahn- und Gedenkstätte Ribnitz-Damgarten, Mühlenstraße am Alten Friedhof

**Für Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung!
Gegen Krieg und Kriegshetze!**

Es spricht Genosse Johannes Scheringer, Mitglied der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten.



Gemeinnütziger Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e. V.
Bei den Borger Tannen 6, D - 18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon: ++ 49 (0) 3821 - 4676, Mobil: 0173 - 76 136 33
Email: heimatundbildung@t-online.de
Internet (URL): www.heimat-und-bildungsverein.de

- Vereinsgründung am 18.06.2008
- Namensänderung am 12.05.2017

Professor Dr. Lienhard Pagel mit großer Freude als neues Mitglied unseres gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e.V. aufgenommen

Am Freitag, den 27. August 2021, fand von 17 Uhr bis etwa gegen 18.15 Uhr im Ferienhof-Gästehaus "Am Kiefernwald" im Ribnitz-Damgartener Ortsteil Borg eine Vorstandssitzung unseres als gemeinnützig anerkannten Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e.V. statt, auf der satzungskonform über den Aufnahmeantrag von Professor Dr. Lienhard Pagel als Mitglied unseres gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e.V. entschieden worden ist.

Zu der Vorstandssitzung war auch Professor Dr. Pagel eingeladen worden und auch persönlich erschienen. Im Zusammenhang mit seinem Aufnahmeantrag wurde Professor Pagel gebeten, kurz darzulegen, was ihn bewogen hat, in unserem gemeinnützigen Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e.V. Mitglied werden zu wollen und ob er sich vorstellen könne, bei der Vorstandswahl Ende dieses Jahres für eine Vorstandsfunktion zu kandidieren. Professor Dr. Pagel brachte zum Ausdruck, dass ihn vor allem die Vereinsziele sehr zusagen und die ihm, ebenso wie allen anderen, die im Verein mitarbeiten möchten, ein breites Spektrum zur Mitarbeit bieten würden.

Bei der Vorstandswahl Ende des Jahres (der genaue Termin und der Ort der Durchführung werden natürlich rechtzeitig bekanntgegeben!) sei er bereit, für die Vorstandsfunktion als zweiter Vorsitzender zu kandidieren. Für die Funktion als erster Vorsitzender möchte er nicht kandidieren, da er auch noch in verschiedenen Gremien und als Vorsitzender eines anderen Vereins tätig sei. Seine Ausführungen und seine Bereitschaft, zur Mitarbeit in unserem Verein und als zweiter Vorsitzender unseres gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e.V. bei der Vorstandswahl Ende des Jahres kandidieren zu wollen, wurde mit großer Freude zur Kenntnis genommen. Es versteht sich dabei von selbst, dass es auch eine große Freude war, ihn als Mitglied in unserem gemeinnützigen Verein aufzunehmen.

Im weiteren Verlauf der Vorstandssitzung fand noch ein reger Gedankenaustausch vor allem zur

weiteren Mitgliedergewinnung statt. Unser neues Vereinsmitglied Herr Professor Pagel legte dazu dar, dass er sich künftig auch um die Gewinnung neuer Mitglieder, aber auch um die Gewinnung von Fördermitgliedern unseres Vereins bemühen werde. Des Weiteren ging es um die Durchführung von Veranstaltungen, ohne uns dabei insbesondere von der Anzahl her zu überfordern. Für dieses Jahr wurde deshalb noch die Durchführung von drei bis höchstens vier Veranstaltungen sowie die Durchführung der Vorstandswahl besprochen. Am diesjährigen Weltfriedenstag am Mittwoch, den 1. September 2021, um 17 Uhr ist zunächst eine Gedenkveranstaltung an der Mahn- und Gedenkstätte in Ribnitz-Damgarten in der Mühlenstraße geplant. Weitere Veranstaltungen sollen voraussichtlich noch eine Pilzwanderung und zusammen mit dem NABU eine Naturwanderung bzw. Exkursion zum Vogelzug sein. Selbstverständlich werden alle jeweiligen Termine rechtzeitig bekanntgegeben, so dass möglichst viele Interessierte dabei sein können, solange die Bestimmungen der sich laufend ändernden Corona-Verordnung von Landes- und Bundesregierung das zulassen.

Unsere nächste Zusammenkunft erfolgt am Dienstag, den 7. September 2021, um 18 Uhr wieder im Ferienhof-Gästehaus "Am Kiefernwald" im Ribnitz-Damgartener Ortsteil Borg.

Eckart Kreitlow



Gemeinnütziger Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e. V.
Bei den Borger Tannen 6, D - 18311 Ribnitz-Damgarten
Telefon: ++ 49 (0) 3821 - 4676, Mobil: 0173 - 76 136 33
Email: heimatundbildung@t-online.de
Internet (URL): www.heimat-und-bildungsverein.de

- Vereinsgründung am 18.06.2008
- Namensänderung am 12.05.2017

Sogar aus der Hölle bekam unser gemeinnützige Verein positive Signale!

Vorstandswahl des gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e. V. erst im IV. Quartal 2021! Professor Dr. Lienhard Pagel erklärte sich bereit, als zweiter Vorsitzender unseres Vereins zu kandidieren!

Ribnitz-Damgarten. Der am 22. Juli 2021 im Ferienhof-Gästehaus "Am Kiefernwald" Ribnitz-Damgarten durchgeführte Gedankenaustausch unseres gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e.V. war sehr konstruktiv. Es spricht inzwischen vieles dafür, dass die Reaktivierung unseres Vereinslebens erfolgreich verlaufen wird.

Allein schon die Tatsache, dass Herr Professor Dr. Lienhard Pagel sich bereit erklärte, sowohl Mitglied unseres Vereins zu werden als auch bei der künftigen Vorstandswahl als zweiter Vorsitzender zu kandidieren und darüber hinaus mit interessanten Veranstaltungen zu verschiedenen Themen unser Vereinsleben zu bereichern, erfüllt uns mit großer Freude.

Ebenso erklärte eine engagierte Teilnehmerin unseres Gedankenaustausches, dass sie eventuell Buchlesungen oder Ähnliches im Rahmen unseres Vereins durchführen würde. Es liegt auch eine Bereitschaftserklärung vor, an einem Wochenende im Oktober zusammen mit dem NABU eine Veranstaltung zum Vogelzug durchzuführen. Auch hinsichtlich der Gewinnung weiterer neuer Mitglieder können wir optimistisch sein, da einige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die wir zielgerichtet

ansprachen, ihre Bereitschaft zur Aufnahme als Mitglied in unserem Verein und oder als Referenten für Veranstaltungen bekundeten.

So bekamen wir für unseren gemeinnützigen Heimat- und Bildungsverein Ribnitz-Damgarten e. V., man glaubt es kaum, kürzlich sogar aus der Hölle positive Signale. Als wir nämlich den ursprünglich aus dem oberbayerischen Kösching stammenden Diplom-Agraringenieur Johannes Scheringer, der seit 1961 in der Nähe der mecklenburgisch-vorpommerschen Kleinstadt Marlow in Camitz in der Straße "**Zur Hölle**" (so heißt kurioserweise tatsächlich die Straße dort!) nachträglich sehr herzlich zu seinem 85. Geburtstag gratulierten, sagte Johannes Scheringer:

"Eckart, schicke mir eine Einladung, wenn ihr wieder von eurem Verein eine Veranstaltung habt. Ich überlege mir bis dahin, ob ich bei Euch Mitglied werde! Gerne kann ich bei Euch wieder mal auch eine Veranstaltung durchführen, zum Beispiel zur Rapsöl-Herstellung, zu anderen landwirtschaftlichen Themen oder wieder mal eine Buchlesung!"

Erste Veranstaltungen sollen im September/Oktober 2021 starten, wenn die Anordnung behördlicher Corona-Maßnahmen uns da keinen Strich durch die Rechnung macht.

Eckart Kreitlow

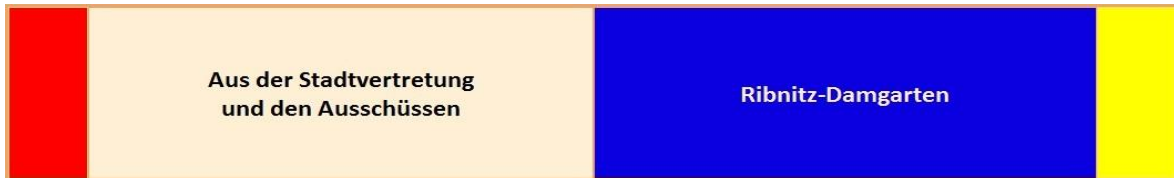
Am 12. Juli 1936 im oberbayerischen Kösching bei Ingolstadt geboren, fand Genosse Johannes Scheringer im Jahre 1961 in Mecklenburg-Vorpommern seine neue Heimat!

Unseren allerherzlichsten Glückwunsch nachträglich zu Deinem 85. Geburtstag!



Unseren allerherzlichsten Glückwunsch, lieber Genosse Johannes Scheringer, nachträglich zu Deinem 85. Geburtstag! Du hattest Deinen 85. Ehrentag zwar bereits am 12. Juli 2021, aber leider erfuhren wir erst etwas verspätet von Deinem "runden" Ehrentag. Im Namen aller Genossinnen und Genossen, aller Mitstreiterinnen und Mitstreiter und aller Mitmenschen, die mit Dir zusammen sein durften, sei es auf den zahlreichen Gedenkveranstaltungen, den alljährlichen inzwischen zur Tradition gewordenen Gedenkwanderungen von Barth nach Ribnitz-Damgarten zum Gedenken an den Todesmarsch der 800 KZ-Häftlinge am 1. Mai 1945, die damals von den couragierten Ribnitzer Bürgerinnen und Bürger gerettet wurden, oder bei Deinen sehr interessanten Buchlesungen und Vorträgen des gemeinnützigen Heimat- und Bildungsvereins Ribnitz-Damgarten e. V., sagen wir Dir für Dein jahrelanges Wirken und Engagement ein herzliches Dankeschön und wünschen Dir weiterhin alles erdenklich Gute!

Fotos (5): Eckart Kreitlow



Bundestagsabgeordnete Kerstin Kassner, DIE LINKE, mit Direktmandat auf Wahlkampftour macht Station in der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten!

Fraktionssitzung der Partei DIE LINKE der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten im Partyzelt des Ferienhof-Gästehauses "Am Kiefernwald" im Ribnitz-Damgartener Ortsteil Borg mit der Abgeordneten der Bundestagsfraktion DIE LINKE Genossin Kerstin Kassner

Das Partyzelt bestand erfolgreich bei Dauerregen Bewährungsprobe! Trotz Regenmassen Stimmung ausgezeichnet!

Zusammenkunft bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen! Zum Abschluss gab es noch Deftiges vom Grill!

Auch Bundestagsabgeordnete Kerstin Kassner sagte Unterstützung zu, sich für die vorgeschlagene Lösung "Verlauf des Radweges nördlich der Bundesstraße 105 in der Ortschaft Altheide" einzusetzen!

Ribnitz-Damgarten. Es ist kaum zu glauben, wahrscheinlich hätte so mancher pseudowissenschaftlicher Theoretiker die perfekte Story gehabt. Waren außerirdische Mächte am Werk? Wenn ja, kommen die aus unserer Heimatgalaxie? Erfolgte der Angriff der Außerirdischen in einer oder in mehreren Wellen? Sind die aus unserem Milchstraßensystem? Oder existieren sie etwas weiter weg von unserem Milchstraßensystem in der nächstgelegenen Andromedagalaxie und kommen daher? Wollte uns gar ein höheres Wesen strafen?

Es regnete an diesem Freitagnachmittag des 9. Juli 2021 ununterbrochen und das noch so stark, als würde es aus Eimern gießen. Allerdings hielt das sechs Meter lange und vier Meter breite Partyzelt des Ferienhof-Gästehauses "Am Kiefernwald" im Ribnitz-Damgartener Ortsteil Borg dieser mächtigen Attacke der Regenwolken aus der Troposphäre stand. Der Stimmung schien es an diesem Nachmittag offenbar auch keinen allzu großen Abbruch getan zu haben.

Für unsere Natur, die Vegetation und den Wasserhaushalt des Bodens war der starke Regen hingegen allemal willkommen. Dennoch wäre es besser gewesen, wenn "Klärchen", unsere Sonne, sich zumindest ab und zu hätte blicken lassen. Auf alle Fälle ist es schon mal gut, dass wir Menschen nicht alle unser eigenes Wetter gestalten können. Das würde natürlich überhaupt nicht funktionieren. Andererseits haben wir mit der Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse ohnehin schon mehr als genug zu tun. Die Armen werden immer zahlreicher und weniger Reiche immer reicher. Die Corona-Pandemie hat zusätzlich noch alles verschlimmert und das nicht nur bei uns in Deutschland, sondern weltweit.

Die Vorsitzende der Fraktion unserer Partei DIE LINKE in der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten Genossin Heike Völschow begrüßte alle Anwesenden sehr herzlich und eröffnete die erweiterte Fraktionssitzung. Zu den Eingeladenen gehörten neben den Mitgliedern der Fraktion DIE LINKE der Ribnitz-Damgartener Stadtvertretung auch die mit dem Mandat unserer Partei DIE LINKE in die Ausschüsse der Stadtvertretung unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten sowie in die Ortsbeiräte der zu unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten gehörenden Ortsteile neu berufenen Bürgerinnen und Bürger (auch sachkundige Einwohnerinnen und sachkundige Einwohner genannt) oder bisher berufenen Bürgerinnen und Bürger.

Einige der sachkundigen Einwohnerinnen und sachkundigen Einwohner, die mit dem Mandat unserer Partei DIE LINKE derzeit in die Ausschüsse der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten berufen wurden, waren auf eigenen Wunsch aus den jeweiligen Ausschüssen der Stadtvertretung ausgeschieden und wurden mit Dank und Anerkennung für ihre bisherige ehrenamtliche Mitarbeit in den jeweiligen Gremien der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten herzlich verabschiedet. Die neu Berufenen wurden

herzlich willkommen heißen. Ihnen wurde für ihre Bereitschaft zur künftigen Mitarbeit herzlich gedankt.

Besonders herzlich wurde von Genossin Heike Völschow, aber auch von allen Anwesenden Genossin Kerstin Kassner, bereits seit 2013 Abgeordnete des Bundestages der Fraktion DIE LINKE, begrüßt. Genossin Kerstin Kassner, die als Direktkandidatin unserer Partei DIE LINKE für die Bundestagswahl am 26. September 2021 erneut kandidiert, kam wegen eines weiteren Termins in einem anderen Ort im Rahmen ihres sicher auch sehr anstrengenden Bundestagswahlkampfes etwas später, was aber von den Anwesenden mit Verständnis aufgenommen worden war.

Während eines angeregten Gedankenaustausches und zahlreicher Gespräche wurde auch die Gelegenheit genutzt, um sich einander kurz vorzustellen, da die neuen Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Linken in den Gremien der Ribnitz-Damgartener Stadtvertretung und die bisherigen Mitstreiterinnen und Mitstreiter sich zum größten Teil noch nicht kannten. Der eine oder andere aus den Gremien ausgeschiedene Mitstreiter, der in den Ruhestand ging, versprach, bei uns als Linke künftig nicht "die Zelte" abzubauen, bei Veranstaltungen, sofern uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, wieder reinzuschauen und bei uns weiterhin mitzuwirken, was uns natürlich freut.

Stadtvertreter Herr Horst Schacht, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten und zugleich stellvertretender Vorsitzender unserer Stadtfraktion DIE LINKE, wandte sich an die Bundestagsabgeordnete Genossin Kerstin Kassner mit der Bitte um Unterstützung bei der Durchsetzung einer vernünftigen Lösung bei der Einbindung des am Freitagvormittag (9. Juli 2021 um 11 Uhr) übergebenen Radweges "Altheider Weg" in der Ortslage Altheide.

Die zweimalige Querung der vielbefahrenen Bundesstraße 105 in dem Ort Altheide (in Spitzenzeiten bis zu 10.000 Fahrzeuge pro Tag!) dürfe allein schon wegen der Unfall- und Staugefahr, aber auch vom Umweltschutz her keine Dauerlösung sein, sondern der Verlauf des Radweges müsse in Altheide künftig nördlich der Bundesstraße 105 erfolgen, was auch machbar sei, wie ihm viele Bürgerinnen und Bürger bestätigt hätten, so Horst Schacht. Auch die Ribnitz-Damgartener Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sprachen sich auf ihrer Sitzung am 16. Juni einhellig für den Verlauf des Radweges nördlich der B 105 aus. Ebenso der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) in Rostock, mit deren Vertretern er gesprochen habe. Es ließen sich hier noch Weitere anführen, die einen Verlauf nördlich der B 105 forderten.

Die Bundestagsabgeordnete Genossin Kerstin Kassner sagte ihrerseits auch Unterstützung zu. Auch sie werde sich für die vorgeschlagene Lösung "Verlauf des Radweges nördlich der Bundesstraße 105 in der Ortschaft Altheide" einsetzen.

Zum Ausklang gab es zunächst Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und danach noch Deftiges vom Grill. Allen, die sich um das leibliche Wohl auf die eine oder andere Weise sorgten, ob beim Kuchen backen, beim Grillen, beim Besorgen des zu Grillenden, dem Einkauf der Getränke und der Finanzierung, sei auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Und der Wettergott, der vermutlich der tatsächliche Verursacher des starken Regens an diesem Nachmittag und Abend war, bekommt die Rote Karte. Für ihn entschuldigen wir uns und hoffen, dass bei unserer nächsten Zusammenkunft dieser Art stattdessen "Klärchen" wieder Einschau hält.

Eckart Kreitlow



Symbolisch mit dem Durchschneiden eines Bandes zu viert vollzogen am Freitag, den 9. Juli 2021, gegen 11 Uhr die Ortsbeiratsvorsitzende von Klockenhagen Frau Ines Worm, der Bauamtsleiter von Ribnitz-Damgarten Herr Heiko Körner, der Stadtpräsident der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten Herr Hans-Joachim Westendorf und Herr Peter Pfannkuchen vom Straßenbauamt Stralsund (von links nach rechts) die Übergabe des Radweges "Altheider Weg". Zugegen waren auch der Präsident des Ribnitzer Sportvereins 1919 e. V. Herr Horst Schacht zusammen mit der Radwandergruppe des Ribnitzer Sportvereins 1919 e. V. , Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Vertreter der Verkehrswacht sowie Klockenhagener und Altheider Bürgerinnen und Bürger.

Foto: Eckart Kreitlow

EINLADUNG

Sehr geehrter Herr Kreitlow,

ich lade Sie zur **14. Sitzung der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten** ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 16.06.2021, 18:00 Uhr

Ort, Raum: Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Straße 6, 18311 Ribnitz-Damgarten

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Einwohnerfragestunde
- 4| Bestätigung des Protokolls der Stadtvertreterversammlung vom 28.04.2021 mit Protokollkontrolle
- 5| Nachwahl von Mitgliedern in Fachausschüsse RDG/BV/FS-21/323
- 6| Beschluss über die Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB der Stadt Ribnitz-Damgarten für den Bereich "Zum Wallbach 1", OT Hirschburg RDG/BV/BA-19/024/02
- 7| Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 95 der Stadt Ribnitz-Damgarten "SO Großflächiger Einzelhandel und Wohnen", Damgartener Chaussee, im Verfahren nach § 13a BauGB RDG/BV/BA-21/281/01
- 8| Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 100 der Stadt Ribnitz-Damgarten, "Wohnbebauung nördlich der Pütnitzer Straße", OT Pütnitz, im Verfahren nach § 13 b BauGB RDG/BV/BA-21/321

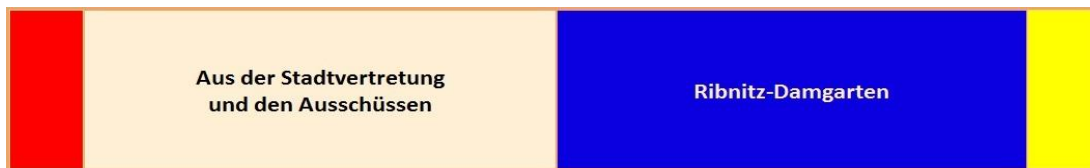
- 9| 1. Änderung der 3. Neufassung der Geschäftsordnung der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten RDG/BV/HA-20/197/01
- 10| Einführung der MängelAPP "Klarschiff" zur digitalen Mängelmeldung (Antrag der Fraktionen SPD/B90-Die Grünen, CDU/FDP, Die Linke und des fraktionslosen Stadtvertreters Wolfram Kiupel) RDG/BV/FS-20/201/01
- 11| Bürgerinformation für das Touristische maritime Projekt Pütnitz (Center Parcs u.a.) durchführen (Antrag der Fraktionen SPD/B90-Die Grünen, Die Linke und des fraktionslosen Stadtvertreters Wolfram Kiupel) RDG/BV/FS-21/324
- 12| Radweg in der Ortsdurchfahrt Altheide nördlich der B105 weiterführen (Antrag der Fraktionen SPD/B90-Die Grünen, CDU/FDP, Die Linke und des fraktionslosen Stadtvertreters Wolfram Kiupel) RDG/BV/FS-21/325
- 13| Informationen des Bürgermeisters
- 14| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 15| Informationen des Bürgermeisters
- 16| Auskünfte/Mitteilungen
- 17| Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Westendorf
Vorsitz



Zweimalige Querung der vielbefahrenen Bundesstraße 105 durch den Radweg in Altheide darf wegen der Unfallgefahr und erheblicher Staugefahr in Richtung Fischland-Darß und Stralsund und umgekehrt in Richtung Rostock keine Dauerlösung sein!

Sinnvoller Verlauf des Radweges "Altheider Weg" wäre nördlich der B 105 und der anschließenden Verbindung mit dem im Bau befindlichen künftigen Radweg in Richtung Gelbensande in Anbindung an den Radweg nach Rövershagen - Rostock

Ribnitz-Damgarten. Während der 14. Sitzung der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten dieser Legislaturperiode, die am Mittwoch, den 16. Juni 2021, von 18:00 Uhr bis 19:22 Uhr wiederum im Begegnungszentrum Ribnitz-Damgarten in der G.-A.-Demmler-Straße 6 stattfand, ging es um die in der Einladung zuvor genannten Tagesordnungspunkte wie zum Beispiel die Beschlussvorlage über die Satzung gemäß § 34, Absatz 4 Baugesetzbuch der Stadt Ribnitz-Damgarten für den Bereich "Zum Wallbach 1" im Ortsteil Hirschburg, des Weiteren um den Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 100 der Stadt Ribnitz-Damgarten "Wohnbebauung nördlich der Pütnitzer Straße" im Ortsteil Pütnitz sowie um den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 95 "Sondergebiet Großflächiger Einzelhandel und Wohnen" der Stadt Ribnitz-Damgarten in der Damgartener Chaussee bei der SB-Tankstelle und der NORMA-Filiale zwischen den beiden Stadtteilen Ribnitz und Damgarten und der Einführung eines mobilen digitalen Mängelmelders, auch Mängel APP genannt, namens "Klarschiff". Mit dieser Mängel APP "Klarschiff" können dann Bürgerinnen und Bürger der Stadt zum Beispiel Mängel, Schandflecke, illegale Müllplätze und ähnliches dem Ordnungsamt der Bernsteinstadt gleich direkt melden, damit dies dann möglichst kurzfristig beseitigt bzw. behoben werden kann.

Breiten Raum in der Diskussion nahm auf der 14. Sitzung der Stadtvertretung der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten der Tagesordnungspunkt 12 ein, bei dem es um einen fraktionsübergreifenden Antrag mehrerer Fraktionen, den Radweg "Altheider Weg" im Ortsteil Altheide nördlich der Bundesstraße 105 in Richtung Gelbensande weiterzuführen, ging, damit eine zweimalige Querung der Bundesstraße 105 in dem Ort Altheide, wie es gegenwärtig vorgesehen ist und sicher auch so zumindest für eine Übergangszeit verwirklicht wird, was eine höhere Unfallgefahr und zudem eine Erhöhung der Staugefahr durch eine weitere Ampel (in Spitzenzeiten befahren etwa zehntausend Kraftfahrzeuge täglich die Bundesstraße 105 an der Stelle) bedeutet, zum späteren Zeitpunkt vermieden wird.

Der Antrag "Radweg in der Ortsdurchfahrt Altheide nördlich der B 105 weiterführen" wurde nach einer sehr konstruktiven Debatte schließlich einstimmig angenommen, was natürlich für sich genommen auch schon eine klare bzw. eindeutige Aussage ist und zu Optimismus in dieser Frage berechtigt. Ribnitz-Damgartens Bauamtsleiter Herr Heiko Körner äußerte Befürchtungen, dass es hierbei zu einem langwierigen Planfeststellungsverfahren kommen könnte, da an der Stelle das FFH-Gebiet "Wald bei Altheide mit Körkwitzer Bach" betroffen sei und dort die staatliche Forstbehörde ein gewichtiges Wort mitzureden habe. Vielleicht gelingt es aber trotzdem, dass es doch zu einer kurzfristigen Lösung komme?

Stadtvertreter Eckart Kreitlow (DIE LINKE) brachte in seinem Diskussionsbeitrag unter anderem zum Ausdruck, dass er sich im Internet das betreffende FFH-Gebiet "Wald bei Altheide mit Körkwitzer Weg" angesehen habe. Die Gesamtgröße werde mit eintausendunddrei Hektar ausgewiesen. Das seien also, wenn er damals in der Schule richtig aufgepasst habe, zehn Millionen Quadratmeter. Hier gehe es aber um rund neunhundert Quadratmeter Wald, wenn man für den dort im Wald verlaufenden Radweg etwa dreihundert Meter Länge und drei Meter Breite ansetze. Selbstverständlich sei er auch sehr erfreut darüber, dass es in Mecklenburg-Vorpommern ein Waldgesetz gibt und natürlich müssten wir mit unserer Natur und Umwelt sorgfältig umgehen.

Jeder Baum sei wichtig, nicht nur allein wegen der Fotosynthese (veraltete Schreibweise: Photosynthese), doch sollte man dabei auch "die Kirche im Dorf" lassen. Letztendlich geht es um das Ergebnis, dass der Radweg in Altheide einen sinnvollen Verlauf bekommt und die Unfallgefahr und die zu erwartende erhebliche Staugefahr in Richtung Fischland-Darß und Stralsund bzw. umgekehrt in Richtung Rostock reduziert werden. Selbstverständlich sollte der Wald auch dabei so wenig wie möglich oder gar nicht geschädigt werden. Vielleicht geht es ja auch mit einer Verrohrung des jetzigen Grabens mit anschließender Überbauung, wie der Sprecher vom Landwirtschafts- und Umweltministerium von Mecklenburg-Vorpommern Herr Claus Tantzen es gestern (15.06.2021) in der Ribnitz-Damgartener Ausgabe der Ostsee-Zeitung inhaltsgemäß zum Ausdruck brachte?

Klar ist, die beste Variante sollte genommen werden. So jedenfalls ist es erst einmal sehr gut, dass der Radweg überhaupt gebaut werde bzw. gebaut worden ist, schließlich müsse auch alles finanziert werden, ohnedem gehe es leider nur im Märchen, doch darf bzw. sollte die gegenwärtige Variante keine Dauerlösung sein, weil sie in verschiedener Hinsicht nachteilig sei.

Übergabe des Radweges "Altheider Weg" am Freitag, 9. Juli 2021, gegen 11 Uhr am Freilichtmuseum in Klockenhagen

Die Übergabe des etwa 2,4 Kilometer langen Abschnitts des Radweges "Altheider Weg" zwischen der Bundesstraße 105 in Altheide und der Landesstraße 22 in Klockenhagen erfolgt am Freitag, den 9. Juli 2021, gegen 11 Uhr beim Freilichtmuseum Klockenhagen.

Die Investitionen dafür sollen sich insgesamt auf etwa 580.000 Euro belaufen. Sie werden zum größten Teil aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Den Baubeginn vollzogen am 8. März 2021 gemeinsam mit einem symbolischen Spatenstich Herr Ralf Sendrowski, Leiter des Straßenbauamtes Stralsund, Herr Thomas Huth, Bürgermeister unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten, Herr Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung von Mecklenburg-Vorpommern, und Herr Dr. Stefan Kerth, Landrat von Vorpommern-Rügen.

Da gegenwärtig bereits der Radweg "Altheider Weg" komplett von Altheide bis Klockenhagen asphaltiert worden ist und er am Freitag, den 9. Juli 2021, um 11 Uhr beim Freilichtmuseum Klockenhagen übergeben werden wird, kommt es leider erst einmal zu der ungünstigen "Lösungsvariante" mit der zweimaligen Querung der Bundesstraße 105 im Ort Altheide und wahrscheinlich zum Bau einer weiteren Lichtsignalanlage bzw. Ampel in Altheide. Der Stadtpräsident unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten, Herr Hans-Joachim Westendorf, hob in diesem Zusammenhang den Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr Stadtvertreter Herrn Horst Schacht sowie das Ortsbeiratsmitglied von Klockenhagen Frau Angelika Papenhagen aus Altheide, aber auch alle weiteren Abgeordneten und Bürgerinnen und Bürger lobend hervor, die sich für den Verlauf des Radweges nördlich der vielbefahrenen Bundesstraße 105 im Ort Altheide einsetzen.

Beim Tagesordnungspunkt 11 zum Antrag "Bürgerinformation für das Touristische maritime Projekt Pütznitz" im Zusammenhang mit der beabsichtigten Ansiedlung der niederländischen Hotelkette Center Parcs auf der Halbinsel Pütznitz, was ganz sicher ein Glücksfall nicht nur für unsere Bernsteinstadt, sondern für unsere Region sein wird, nahm der Bürgermeister unserer Bernsteinstadt Ribnitz-

Damgarten Herr Thomas Huth kurz Stellung. Inhaltsgemäß merkte der Bürgermeister Herr Huth zu dem Antrag an, dass es nicht notwendig sei, zur Information der Bürgerinnen und Bürger zu diesem Projekt noch einen gesonderten Beschluss zu fassen. Es sei ohnehin beabsichtigt, die Bürgerinnen und Bürger demnächst umfassend zu diesem Projekt zu informieren. Darauf habe man sich auch in den Gremien zuvor bereits verständigt. Einige Abgeordnete bekräftigten dies mit entsprechenden Bemerkungen und sprachen sich gegen einen gesonderten Beschluss aus. Daraufhin wurde der Antrag von den Antragstellern wieder zurückgezogen.

Bei TOP 14 "Anfragen/Mitteilungen" informierte der Stadtvertreter Herr Horst Schacht, nicht zuletzt auch in seiner Funktion als Präsident des Ribnitzer Sportvereins 1919 e. V., sichtlich erfreut, dass der 39-jährige Para-Ruderer Herr Marcus Klemp, der auch jahrelanges Mitglied des RSV 1919 e.V. ist, es geschafft habe, sich im italienischen Gavirate mit einer großartigen Leistung für die Paralympischen Sommerspiele, die in diesem Jahr vom 24. August bis zum 5. September in Tokio stattfinden werden, im Kanu-Einer zu qualifizieren.



Während der 14. Stadtvertreterversammlung erfolgte auch in einer sehr herzlichen Art und Weise mit Blumen, Abschiedsgeschenk und Worten der Würdigung ihrer Arbeit die Verabschiedung der bisherigen Leiterin des Haupt- und Personalamtes unserer Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten Frau Eleonore Mittermayer in den Ruhestand. Zwölf Jahre hatte Frau Eleonore Mittermayer diese Funktion inne und zusammen mit ihrem Team so manche Herausforderung gemeistert. Nicht zuletzt gab es vor allem bei der Organisation und Durchführung der Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sehr viel zu tun, was klasse gemeistert worden sei, hob der Bürgermeister unserer Bernsteinstadt Herr Thomas Huth hervor.

Auch der Stadtpräsident Herr Hans-Joachim Westendorf sprach Worte des Dankes. Die stellvertretende Stadtpräsidentin, zugleich Vorsitzende der Fraktion unserer Partei DIE LINKE in der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten, Genossin Heike Völschow überreichte Frau Eleonore Mittermayer im Namen der Stadtvertretung ein Abschiedsgeschenk, worüber sie sich sehr freute und allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern mit jeweils einer kleinen Flasche Sekt dafür herzlich dankte.

Zusätzlich wurde Frau Eleonore Mittermayer, auch das wurde bei ihrer Verabschiedung auf der 14. Stadtvertreterversammlung dieser Legislaturperiode zum Ausdruck gebracht, auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle im Jahre 2015 innerhalb der Stadtverwaltung Ribnitz-Damgarten die Aufgabe der Flüchtlingsbeauftragten unserer Bernsteinstadt übertragen. In diesem Zusammenhang hob Frau Mittermayer in ihrer kurzen Abschiedsrede hervor, dass es dabei eine sehr gute Zusammenarbeit mit Frau Janett Harnack und den weiteren Flüchtlingshelferinnen und Flüchtlingshelfern der Stadt gegeben habe, wofür sie sich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte.

Nachfolger in der Funktion der Amtsleitung des Haupt- und Personalamtes der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten ist Herr Stefan Krause, der als Diplombetriebswirt eine hohe fachliche Qualifikation mitbringt und über Leitungserfahrungen in verschiedenen Unternehmen wie dem Lübecker Medizintechnik-Unternehmen Dräger, dem Dienstleistungsunternehmen Arvato/Bertelsmann und dem NATO-Hauptquartier in Brüssel verfügt. Zum Zwecke der rechtzeitigen Einarbeitung in die jetzt ihm übertragene Funktion wurde Herr Stefan Krause bereits Anfang Mai 2021 bei der Stadt Ribnitz-Damgarten eingestellt.

Eckart Kreitlow

Die Ribnitz-Damgartener Heimatzeitung - Regionales, Neues, Heimatliches und Historisches - Quartalsausgaben aus jeweils drei Monaten Berichtswerten - Berichtswertes pro Quartal zusammengefasst - im PDF-Format - zum Selberausdrucken

Die Webseite **Die Ribnitz-Damgartener Heimatzeitung - Quartalsausgaben - Berichtswertes pro Quartal zusammengefasst** ist erst im Entstehen! Sie wird in den nächsten Wochen und Monaten weiterentwickelt und vervollkommenet, so dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, hier Quartalsausgaben aus jeweils drei Monaten Berichtswerten zusammengefasst im PDF-Format finden werden. Die Inhalte können Sie dann, wenn Sie es wünschen, selbst ausdrucken. Natürlich werden wir uns bemühen, alles lesenswert und in guter Qualität zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß beim Lesen und persönlich alles erdenklich Gute in dieser von der Corona-Pandemie heimgesuchten Zeit! Mich bringen in dieser außergewöhnlichen Zeit außergewöhnliche Künstlerinnen und Künstler wie Dieter Hallervorden, John Lennon und viele weitere Künstlerinnen und Künstler, die es sicher ebenso verdient hätten, genannt zu werden, auf andere Gedanken, woraus ich immer wieder neue Hoffnung schöpfe und manchmal auch über ihren Humor lachen oder schmunzeln kann. Vielleicht geht es Ihnen ja auch so?

Angesichts des Leids und des Elends auf der Welt sollten wir davor aber keinesfalls unsere Gedanken verschließen, auch wenn wir uns gelegentlich davon ablenken, weil wir es ansonsten wahrscheinlich nicht ertragen könnten, zu wissen oder gar mit eigenen Augen zu sehen, unter welchen Bedingungen Hunderttausende unserer Mitmenschen gegenwärtig in verschiedenen Teilen der Welt leben müssen.

Ob auf dem afrikanischen Kontinent, in Asien, Lateinamerika, bei uns in Europa, aber auch in Nordamerika. In den USA geht es auch bei weitem nicht allen Menschen gut, wie man es immer wieder diametral entgegengesetzt versucht, uns in den Medien darzustellen und uns glaubhaft zu machen, sondern in der Wirklichkeit ist die Gesellschaft dort auch in einer immer größer werden Schicht Armer, der übergroßen Mehrheit der Amerikanerinnen und Amerikaner, und einer kleinen Schicht Superreichen, die immer reicher werden und gigantische Vermögen angehäuft haben, tief gespalten. Auch Teile der Mittelschicht verarmen in den USA leider immer mehr und rutschen zunehmend in die Armut ab. Die Corona-Pandemie verschlimmert dabei die Lage noch immens.

Allein bei uns in Deutschland sollen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie inzwischen schon Kosten von mehr als 1,3 Billionen Euro aufgelaufen sein. Eine gigantische Summe, die zu schultern sein wird! Hoffentlich werden bei der Tilgung der aufgelaufenen fast unvorstellbar hohen Kosten (eine Billion sind eintausend Milliarden!) nicht nur alleine die "kleinen Leute" und die Mittelschicht, leider gegenwärtig die Realität, wieder zur Kasse gebeten, sondern stattdessen mehr als bisher auch die Superreichen zur Mitfinanzierung des Gemeinwohls herangezogen?

Wenn die Superreichen mit ihrem Milliardenvermögen (eine Milliarde ist eine Eins mit neun Nullen dahinter!) eine angemessene Vermögenssteuer zahlen müssten oder zahlen würden, durchaus vorstellbar wäre es, dass es einige von ihnen sogar freiwillig täten (vielleicht ist diese Vorstellung aber auch eine Illusion?), kämen sie schließlich, etwas spaßhaft formuliert, dadurch keinesfalls an den "Bettelstab"! Die Zahlung einer Vermögenssteuer ist in einigen Ländern bereits seit Jahren üblich. Bisher bildet Deutschland da eher eine Ausnahme.

Sonnabend, 2. Januar 2021

Eckart Kreitlow